

CHICO-Brief

für die Partnerschaft zwischen
Chimala/Tansania und
Coburg

Ausgabe Sommer 2009



Besuch in Brandt

In der alten Missionsstation Brandt hat eine neue Epoche begonnen. Das haben wir mit Freuden festgestellt.

Innerhalb kurzer Zeit haben die Schwestern der neu gegründeten Schwesternschaft „Ushirika wa Upendo“ (Gemeinschaft der Liebe) äußerst effizient gearbeitet. Sie haben Gebäude renoviert, Räume hell und licht gestaltet, einen Brunnen bohren lassen, Tiere angeschafft (Kühe, Schweine,



Hühner), Felder bestellt (Mais, Reis, Bohnen u. a.). Es herrscht eine freundliche, ruhige Atmosphäre in der ehemaligen Missionsstation.

Die Oberin Maria Msella (ausgebildete Hotelmanagerin) und ihre Stellvertreterin Eliang'iniswa Nyiti (ausgebildete Erzieherin) stammen beide aus dem Norden Tansanias, wo sie in der nach

dem Vorbild der Augsburger Diakonissen arbeitenden „Ushirika wa Neema“ jahrelange Erfahrung sammeln konnten. Für Brandt haben die beiden noch große Pläne: Eine Kindertagesstätte gibt es bereits, die Dispensary



(medizinische Ambulanz) soll wieder in Betrieb genommen werden, für den Neubau eines Mutterhauses wurde der Grundstein in Anwesenheit der Coburger Delegation während der Feier zum 100-jährigen Jubiläum gelegt. Die jungen Mädchen, die als Novizinnen in die Schwesternschaft eintreten, erfahren eine sorgfältige Ausbildung. Ihre Woche sieht etwa so aus:

Montag bis Samstag 5:30 Uhr, Sonntag 6:00 Uhr aufstehen, 8:00 Uhr Frühstück, 12:00 Uhr Mittagessen. Montag ist Washtag (wie bei uns früher von Hand, Waschmaschinen gibt es nur in den Städten), Dienstag bis Freitag sind

Unterrichtstage (u. a. Religion, Ethik, Englisch, Suaheli, Bibelstudium). Samstagvormittag Futterholen für die Tiere, nachmittags Vorbereitung der Andachten, abends Chorprobe für den Sonntagsgottesdienst. Der Sonntag wird besonders gefeiert: Früh helfen einschließlich der Oberin alle zusammen beim Versorgen der Tiere, um 6:30 Uhr gibt es Tee, danach eine Kurzandacht, um 9:00 Uhr Kindergottesdienst, um



eingrichtet. Als die Coburger Gäste 2004 zum ersten Mal von diesen Plänen hörten und die damals leer stehenden und etwas herunter gekommenen Gebäude besichtigten, standen sie diesem Vorhaben ziemlich skeptisch

10:00 Uhr Gottesdienst. Nach dem Mittagessen ist Ruhezeit. Um 16:00 Uhr beginnt die Stallarbeit (füttern, misten, melken). Abends treffen sich alle zum Predignachgespräch und es werden Krankenbesuche in Brandt und den umliegenden Sprengeln gemacht.



Wir bewundern die Arbeit, die die Schwestern in Brandt leisten. Sie beleben die CHICO- Partnerschaft und verdienen unsere volle Unterstützung.

Irmingard Eidt

gegenüber. Bei ihrem Besuch 2008 sehen sie erstaunt, was in der Zwischenzeit geleistet wurde und müssen ihre Einstellung vollkommen ändern: Das Gelände ist gepflegt, die Gebäude sind hergerichtet und frisch

Besuch der Igumbilo Secondary School

Auf dem Gelände einer ehemals von einer japanischen Gesellschaft betriebenen Reisfarm in der Usangu-Ebene im Dekanat Chimala hat die Süddiözese eine Mädchen-Internatschule für vorwiegend Maasai-Mädchen





gestrichen, jedes Haus verfügt über Strom und eigene Wasserleitung (ist hier der absolute Luxus!). Der mit unserer finanziellen Hilfe gebohrte Brunnen mit Pumpstation liefert Wasser von hervorragender Qualität.

Die Direktorin der Schule, Mrs. Lwendo, empfängt die Coburger Delegation warmherzig und freundlich. Sie stellt uns ihren Stellvertreter und das Kollegium vor, Lehrerinnen und Lehrer für Mathe, Physik, Biologie, Geschichte, Geographie usw. Unterrichtssprache ist Englisch, d. h. für viele Kinder ist das nach ihrer Stammessprache und Suaheli die dritte Sprache. Die Unterrichtsräume sind gut ausgestattet, Erweiterungsbauten bereits begonnen.

Die 278 Schülerinnen wohnen jeweils zu sechst in einem Raum (Stockbetten). Ihre Wäsche waschen sie selbst. Verköstigt werden sie in der Schule. Wir werfen einen Blick in die Küche: Zwei Köche rühren in riesigen Kesseln Ugali, den schmackhaften Maisbrei. Die Rührlöffel sind groß wie Ruder!

Die Mädchen, die hier eine gute Schulbildung erhalten, haben danach die Chance zu Studium und Beruf. Alleine können sie es nicht schaffen, denn das Schulgeld von ca 380,- € pro Jahr können v. a. Waisenkinder nicht aufbringen. Hier können wir als Partner sehr segensreich wirken.

Irmgard Eidt

Die Gemeindeparterschaften im Dekanat

Msangaji – Großwalbur

Aus Briefen hatten die Großwalburer bereits erfahren: Ihre Partnergemeinde Msangaji gibt es nicht mehr. Das Gebiet



wurde in den Ruaha Nationalpark eingegliedert, die Menschen wurden umgesiedelt in andere Gemeinden, die meisten in das 400-Seelen-Dorf Uturo, eine Außenstelle von Mabadaga. Wir wollen wissen, wie es den Umsiedlern geht und besuchen sie in Uturo. Udo Sorns überbringt Grüße aus Großwalbur.



In den Gesprächen erfahren wir, dass die Einheimischen die neuen Bewohner gut aufgenommen haben. Die Familien haben Hütten gebaut und Felder von guter Bodenqualität zur Bewirtschaftung erhalten. Sie fühlen sich wohl hier und wollen bleiben.

Die Großwalburer werden überlegen, wie sich die Partnerschaft künftig gestaltet.
Irmingard Eidt

FEMA: 66 weitere Decken für die Kinder in Matamba

Der Gartenbauverein Steinrod und Thierach überbrachte am 26. April eine Spende von 660 Euro. Sie hatten selbst gebundene Oster-Türkränze und bepflanzte Blumenschalen im März in der Michaelskirche verkauft.

Wir danken den Damen für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz.

Der aktuelle Stand ist jetzt bei 370 Stück. Wir brauchen Eure Unterstützung, damit wir das Ziel der Aktion "555 Decken für Waisen" erreichen!

Heidrun Mücke



Bischof Job Mbwilo in Matamba

Wie alles anfing: das erste Missionhaus und Blick auf das Nordufer des Nyassa-Sees, an dem die Missionare 1891 ankamen.



Impressum: Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Coburg, Pfarrgasse 6, 96450 Coburg, Tel.: 09561 80570, Fax 805719, dekanat.coburg@elkb.de, i.V.m. Partnerschaftsausschuss Chimala. V.i.S.d.P.: Christoph Liebst, Dekan. Auflage: 2500. Druckerei: Schnelldruck Schultheiß & Zetzmann, Rödental-Einberg. Der Chico-Brief erscheint unregelmäßig. Er ist kostenlos. Redaktionsteam: Irmingard Eidt, Alexander Rosenmeyer (Fotos). Spendenkonto CHICO: Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Ktonr 92013101, BLZ 783 500 00.